

# Evangelische Religionslehre am IKG

## Zweijahresplan für Standards 9/10

Zeit	Unterrichtseinheit	Standards 1. Ziffer - Dimension 2. Ziffer - Spiegelstrich Die Schüler und Schülerinnen ...	Angestrebte bzw. erreichte Kompetenz	Erlernete Methode (eventl. Gemäß Schulcurriculum)	Mögliche inhaltliche Beiträge zum Schulcurriculum
Kl 9	<b>Bergpredigt</b>	<p><b>2.1</b> können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen</p> <p><b>2.2</b> kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft;</p> <p><b>3.2</b> können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen;</p> <p><b>3.3</b> können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren.</p> <p><b>5.1.</b> können am Beispiel der Biografie eines Menschen oder der Geschichte einer Gemeinschaft zeigen, dass der Glaube an Jesus Christus die konkrete Lebensführung im Alltag und in extremen Situationen bestimmen kann;</p> <p><b>5.2.</b> können anhand der Bergpredigt den Vollmachtsanspruch Jesu darstellen</p>	<p>Hermeneutische Kompetenz</p> <p>Ethische Kompetenz</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz</p>	Kritisches lesen und deuten	Politik nach der Bergpredigt?
Kl 9	<b>Hinduismus oder Buddhismus</b>	<p><b>1.2</b> kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen;</p> <p><b>4.5</b> können das christliche Gottesverständnis mit hinduistischen oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen.</p> <p><b>5.3.</b> können das Verständnis Jesu im christlichen Glauben abheben vom Verständnis religiös herausragender Menschen im Hinduismus oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen</p>	<p>Hermeneutische Kompetenz</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz</p> <p>Methodische Kompetenz</p>	Internetrecherche	Interreligiöse Begegnung

		<p><b>7.1</b> können Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens erläutern;  <b>7.2</b> können das hinduistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen;  <b>7.3</b> können mindestens drei Götter der hinduistischen Götterwelt mit ihren jeweiligen Attributen  <b>7.4</b> beschreiben und deren Bedeutung darlegen; können Heilswege des Hinduismus darstellen.  <i>oder</i>  <b>7.5</b> kennen die Buddhalegende und können sie auf Lehrinhalte des Buddhismus beziehen;  <b>7.6</b> können Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens erläutern;  <b>7.7</b> können die konstitutive Bedeutung des Mönchtums für den Buddhismus darstellen;  <b>7.8</b> können das buddhistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen.</p>			
KI 9	<b>Stärker als der Tod</b>	<p><b>1.1</b> können erläutern, wie die Begrenztheit menschlichen Lebens zur Deutung von Angst, Leid und Tod herausfordert;  <b>1.2</b> kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen;  <b>4.1</b> können Sprachformen der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott deuten;  <b>4.2.</b> können darstellen, dass christliche Hoffnungsbilder angesichts des Todes im Glauben an Gott gründen</p>	<p>Hermeneutische Kompetenz  Ethische Kompetenz  Sachkompetenz  Personale Kompetenz  Kommunikative Kompetenz  Soziale Kompetenz  Ästhetische Kompetenz</p>	Einübung von Empathiefähigkeit	<p>Exkursion zum Friedhof, Bestatter, Hospiz</p> <p>Behandlung einer Ganzschrift z.B. Schmitts <i>Oskar und die Dame in Rosa</i></p>
KI 10	<b>Einführung in die Ethik</b>	<p><b>1.3</b> können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist.  <b>2.1</b> können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen;  <b>2.2</b> kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft;  <b>2.3</b> können zwei weitere, gegenwärtig relevante ethische Ansätze darstellen und mögliche Auswirkungen für die Bearbeitung</p>	<p>Hermeneutische Kompetenz  Ethische Kompetenz  Sachkompetenz  Personale Kompetenz  Kommunikative Kompetenz  Soziale Kompetenz</p>	Diskussion verschiedener Ansätze	<p>Aktuelles Problem in Reutlingen z.B. Diakonie, Asylpfarramt, Vesperkirche</p>

		<p>aktueller ethischer Probleme daraus ableiten.</p> <p><b>3.3.</b> können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren.</p> <p><b>4.3</b> können begründen, dass der Glaube an Gott Freiheit gegenüber totalitären menschlichen Ansprüchen ermöglicht;</p>			
KI 10	<b>Kirche und Auschwitz</b>	<p><b>1.3</b> können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist.</p> <p><b>4.3</b> können begründen, dass der Glaube an Gott Freiheit gegenüber totalitären menschlichen Ansprüchen ermöglicht;</p> <p><b>4.4</b> können darlegen, inwiefern „Auschwitz“ den Glauben an Gott in eine Krise geführt hat;</p> <p><b>5.1</b> können am Beispiel der Biografie eines Menschen oder der Geschichte einer Gemeinschaft zeigen, dass der Glaube an Jesus Christus die konkrete Lebensführung im Alltag und in extremen Situationen bestimmen kann;</p> <p><b>6.1.</b> können unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Nationalsozialismus aus deren theologischen Vorstellungen (Antijudaismus, Verständnis der Obrigkeit) herleiten;</p> <p><b>6.2.</b> können an einem Beispiel erläutern, wie aus christlicher Überzeugung gegen die nationalsozialistische Ideologie und Praxis Widerstand geleistet wurde.</p>	Hermeneutische Kompetenz Ethische Kompetenz Sachkompetenz	Eigenständige Recherche	Juden in Reutlingen, z.B. Familie Spiro
KI 10	<b>Bibel verstehen</b>	<p><b>2.1</b> können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, zum Beispiel Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen;</p> <p><b>3.1.</b> können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Beispiele anwenden;</p> <p><b>3.2.</b> können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen;</p> <p><b>3.3.</b> können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren.</p> <p><b>4.1.</b> können Sprachformen der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott deuten;</p>	Hermeneutische Kompetenz Sachkompetenz Methodische Kompetenz Ästhetische Kompetenz	Eigenständiger Umgang mit der Bibel	Historisch-kritische Methode

Fassung vom 16.10.2007

Dr. Beutel, Olnhoff, Vollmer